

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1944-12-16

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

A. 16. 12. 44.

Meine liebe Gwisterhexe.

Du machst meinen Namen alle
Ehre, es ist wirklich eine der Hexerei,
was du da aus Flur und Heide Ros-
marie für mich mitgegeben hast.
Ich danke dir sehr, es ist eine große
Erleichterung und Entlastung, die ich
schwer annehmen würde, wenn sie
mir nicht Freiheit für den Weg nach
München gäbe, den zuteil, so hoffe ich,
wie einst, wie immer — nicht mir in
selbst beschreiten werde.

Ich lege bei, was Rose an Gedächtnis
fehle und lassen morgen die Bücher
stecken, sie sind für dich, also eins
schenkst du der Baviere, das andere,
wenn du willst. Frau Schmidt schreibt mir
etwas in das Buch, wenn ich dich
weiter besuche, (oder du mich). Wenn
ich es nicht ohne Aufforderung ~~lassen~~
lassen habe, so verfallt es aus

natürlicher Bescheidenheit, nicht aus
Mangel an Gabe lust. Was möchte mir
immerhin geschehen, wenn ich meinen
Namen in ein Brief schreibe, ohne
die Gewissheit, dass es auch gewünscht
ist. Aber das weißt du.

Ich wünsche dir Freiheit der Seele
und des Geistes, Menschen die dich vor-
stehen, denen du etwas geben kannst,
und die dich lieben, wie du bist. Du
bist dort ein Kind und in der neuen
Besten verschränkt. Es ist schwer mich
wieder um seinen inneren Bestand min-
dern zu müssen. Ich kann dir, wenn
ich habe die Öffentlichkeit, nur Wieder-
hall, - Vielleicht kommt das bald
für dich.

Wenn du irgend etwas können kannst,
so schreibe es recht zeitig, Lobe Brück,
einige dich zum Vortreten.

Dein
V.P.



Einschreiben



tbl.

bei Biche
Ober-Bayern

136

Miere Perleps
Heilbrunn
Bad ~~Wambach~~
Haus Wiesengrund

WALDEMAR BONSELS

① AMBACH
AM STARNBERGER SEE

